

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Dr. Stefan Birkner, Jan-Christoph Oetjen und Björn Försterling (FDP)

Wie geht es weiter mit DITIB?

Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner, Jan-Christoph Oetjen und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 27.11.2018

Am 26.11.2018 berichteten u. a. die *Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ)* und die *Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ)*, dass der gesamte Landesvorstand des Moscheeverbandes DITIB zurückgetreten sei. Grund dafür seien „die anhaltenden Querelen mit dem Bundesvorstand des Moscheeverbandes in Köln“ sowie der wachsende Einfluss der Türkei auf die „islamische(n) Reformer aus Niedersachsen“ (NOZ, 26.11.2018). „Zudem habe sich der Religionsattaché vom Generalkonsulat Hannover in die Angelegenheiten des Landesverbandes eingemischt“ (NOZ, 26.11.2018).

1. Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen des Rücktritts des Landesvorstandes auf die bestehende Zusammenarbeit mit dem Verband (Gefängnisseelsorge, Landesjugendhilfeausschuss, Beirat für den Islamischen Religionsunterricht, konfessorischer Beirat an der Universität Osnabrück)?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeit der Gründung eines unabhängigen Moscheeverbandes?
3. Welches Konzept verfolgt die Landesregierung, um einem größeren Einfluss des DITIB-Bundesverbandes und der türkischen Religionsbehörde Diyanet auf den niedersächsischen DITIB-Verband und somit auch auf die Bereiche, in denen eine Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen stattfindet, entgegenzuwirken?